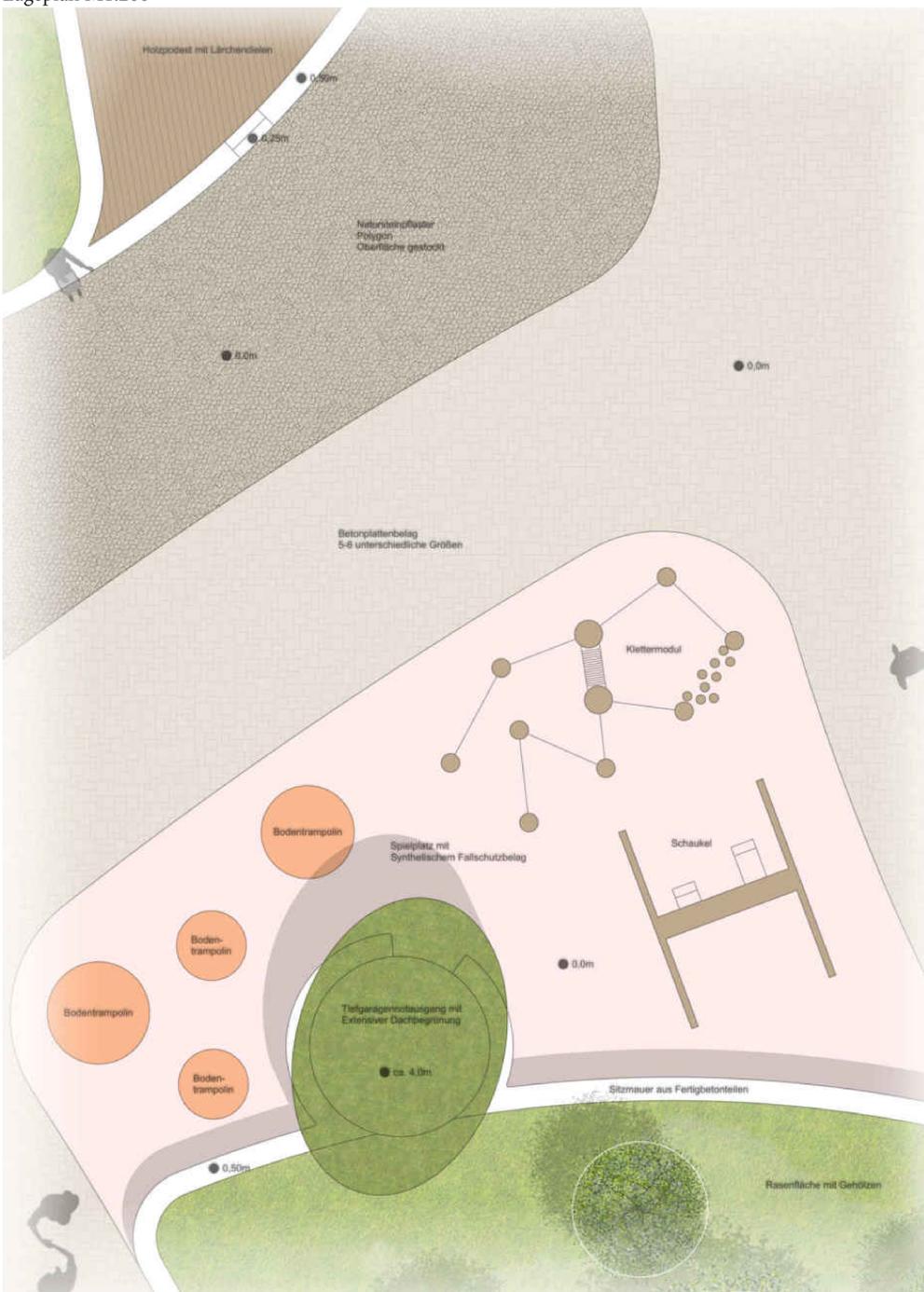


Lageplan M1:200



Detailplan M1:50

# DER HAVELPLATZ IN HENNIGSDORF

Westlich des Postplatzes, getrennt durch die Havelpassage, befindet sich der Havelplatz in Hennigsdorf. Er verknüpft die Innenstadt mit dem nahegelegenen Grünzug des Conradberges und dient so als vorrangig als Transitraum. Durch die Storchengalerie, das weit entfernte Einkaufszentrum Ziel, viele kleine Einzelhandelsgeschäfte sowie verschiedene Dienstleistungsangebote und Gastronomen bildet der Platz ein Versorgungszentrum in Hennigsdorf aus.

Die Neuplanung des Platzes soll diese Funktionen unterstützen und zudem den Raum aufwerten. Die Methoden der Zonierung und der Markierung werden bei der Umstrukturierung verwendet. Durch das Vergrößern und Umstrukturieren der Pflanzflächen von strengen, rechteckigen Formen hin zu geschwungen, verrundeten Elementen wird der Raum neu zониert und erhält mehrere Teilbereiche. Zehn Pflanzflächen gestalten den Raum neu und ermöglichen verschiedene Funktionen. Angelagerte Holzpodeste, welche sich aus den Pflanzflächen herauschieben, ergänzen die Sitzbetoneinfassungen der Beete. Zudem fungieren sie als kleine Bühnen und können für Aufführungen genutzt werden. Die Pflanzflächen sind an den Bewegungsströmen der Passanten auf dem Platz orientiert und schließen durch Betoneinfassungen ab, welche bündig mit den Arkaden abschließen. Von der Ausgestaltung des Rathausvorplatzes und der Außenanlagen vor der Hennigsdorfer Wohnungsbau GmbH inspiriert, integriert sich die Formsprache des Havelplatzes an die umliegenden Freiräume. Weiterhin greifen sie das Thema von grünen Inseln auf und verknüpfen den Grünzug Conradsberg mit der relativ stark verbauten Innenstadt. Baumsetzungen in Form von mehrstämmigen Gehölzen mit lockeren Kronenwerk sorgen für Schattierungen und bilden die obere Begrenzung des Raums. Weiterhin werden die Pflanzflächen mit Rasenflächen bestückt, welche auch mit Stutenbeeten akzentuiert werden könnten. Durch einen wechselnden Bodenbelag entstehen kleine, an den Pflanzflächen angelagerte Teilräume. Sie ergänzen die Raumbildner und fungieren auch als Stellflächen für die Wochenmarktstände. Im westlichen Bereich führen zwei Treppenanlagen auf den Platz. Durch die Tiefgarage, welche unter dem Platz angelagert ist, verbleibt der Platz in einer erhöhten Lage und wird im nord-westlichen Bereich durch die Feuerwehr- und Lieferzufahrt barrierefrei erschlossen. In der Mitte des Platzes, an eine Rasenfläche angelagert, befindet sich der Notausgang der Tiefgarage. Durch seine Holzverkleidung passt er sich perfekt den Holzpodesten und den Spielelementen auf der Funktionsfläche aus synthetischem Fallschutzbelag an. Durch weitergeführte Platten- und Pflasterbeläge im Fußgängerbereich der Fontanestraße werden Passanten auf den Platz aufmerksam gemacht. Kiesflächen, welche im nördlichen und südlichen Bereich des Havelplatzes angeordnet sind, dienen als Fahrradabstellplätze und sind mit Fahrradbügeln ausgestattet.

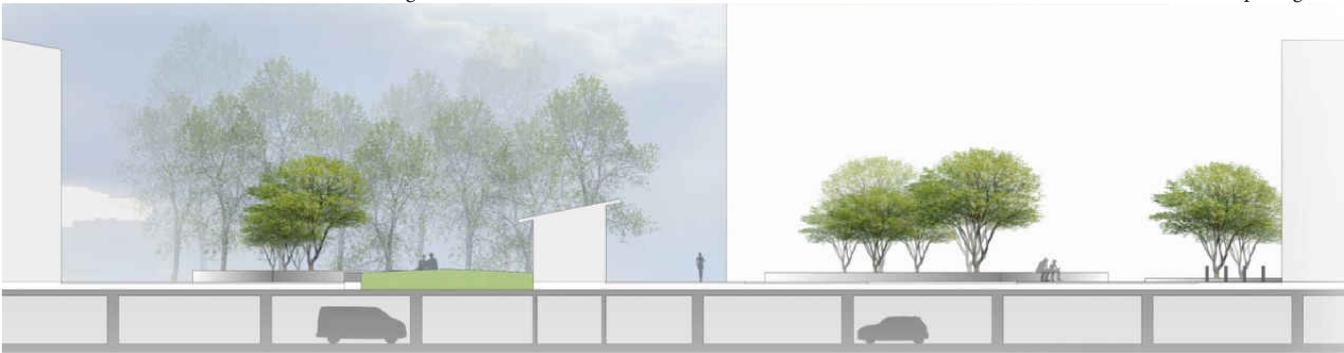
Ziele der Neuplanung sind neben einer Verbesserung der Aufenthaltsqualität, einen ästhetischen und ökologisch wertvollen Raum zu schaffen. Die einst dominante Pflasterfläche wird zerschnitten und durch mehr Grün auf dem Platz ergänzt. Neue Teilräume mit unterschiedlichen Funktionen entstehen und gliedern den Raum neu. Durch seine zentrale Lage bildet der Havelplatz ein verbindendes Element zwischen den Grünzug und der Havelpassage aus. Mehr Aufenthaltsqualität und Nutzungsmöglichkeiten ergänzen den Platz durch die Umstrukturierung.



Ansicht 1 Von der Fontanestraße in Richtung Stadthaus



Ansicht 2 Von der Havelpassage in Richtung Grundschule Theodor Fontne



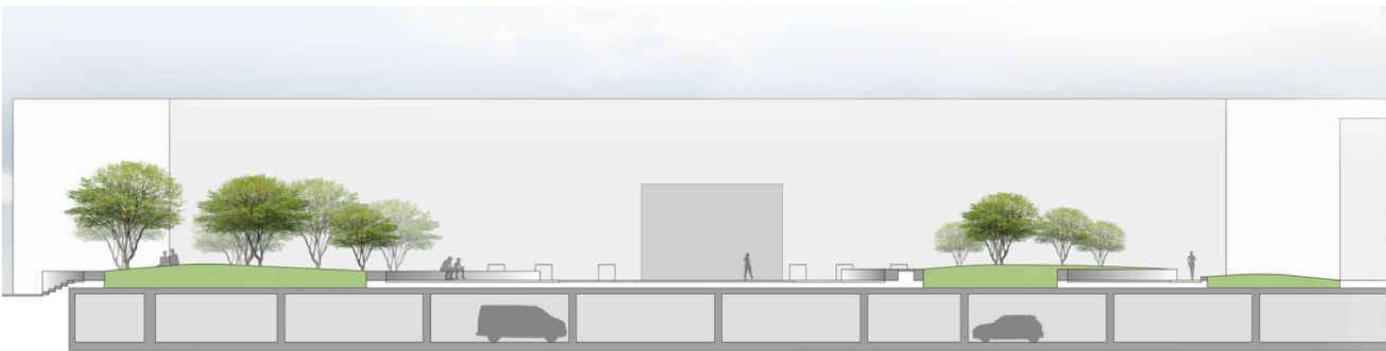
Schnitt 1 Richtung Westen



Ansicht Notausgang



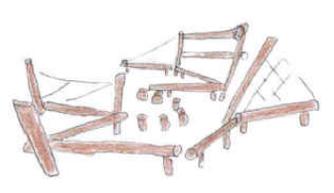
Querschnitt Notausgang + Treppe



Schnitt 2 Richtung Norden



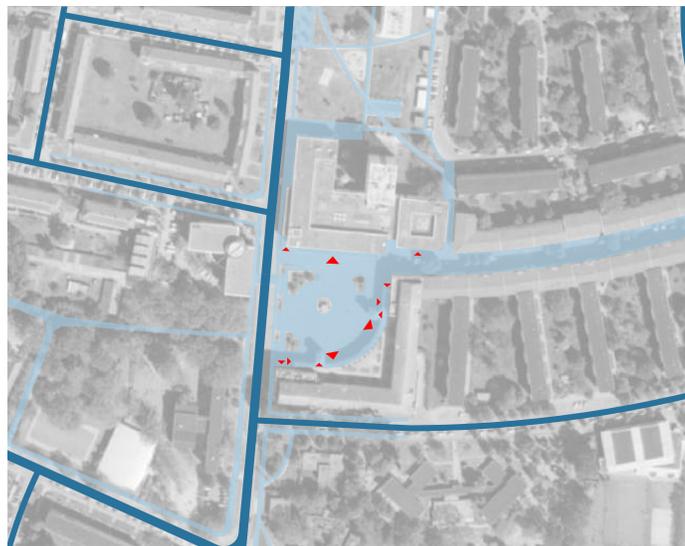
Schaukel Spielfläche



Klettermodul Spielfläche



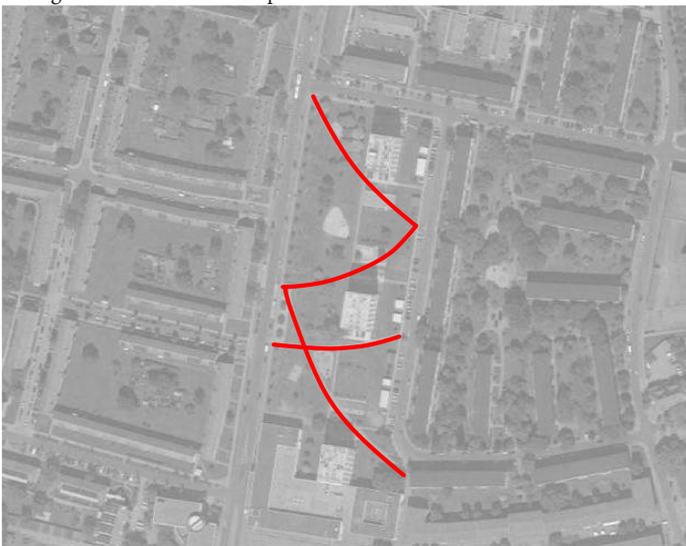
Piktogramm Grünflächen / Spielorte



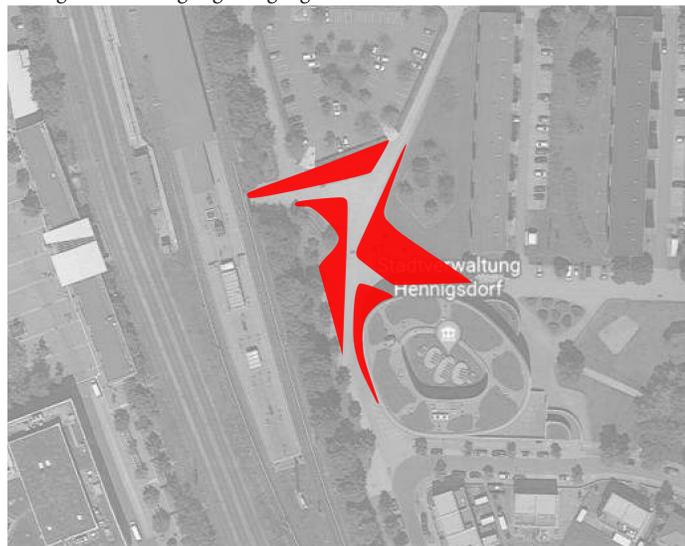
Piktogramm Bewegung / Zugänge



Piktogramm Marktplatz



Herleitung Wegeführung



Herleitung Pflasterflächen



Bewegungsströme